Die große Transformation: Potsdamer Forscher werden konkret

Es ist was faul im Staate Dänemark: John Schellnhuber beschrieb bereits 2011 in einer Schrift mit dem Titel Welt im *Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation*, wie er und seine Mitstreiter unter dem Deckmantel des „Klimaschutzes" das Land und seine Ressourcen unter die Kontrolle einer schein-technokratischen Elite bekommen wollen. Angela Merkel griff das Schlagwort ihres „Lyssenko" (Zitat Michael Klonovsky) in Davos erstaunlich offen auf und verkündete unter Applaus anwesender Elitenvertreter, daß unsere Gesellschaften umgebaut werden müssten. Man merkt, die planen was. Etwas konkreter wird eine Arbeitsgruppe des *Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung* PIK in *Proceedings of the National Academy of Science,* PNAS, einem renommierten Wissenschaftsmagazin.

Ihre Große Transformation nennen sie hier sicherheitshalber aber „soziale Kippintervention", angelehnt an die berühmten „Kipp-Punkte" (*tipping points*), die seit 1988 immer mal wieder mit Frist von etwa zehn Jahren ausgerufen, aber dann vergessen werden (aktuell ist Gretas Kipp-Punkt in zwölf oder 13 Jahren).

Die PIKler definieren sechs Maßnahmen für die westliche Welt (Asien wird wie bisher nichts davon beachten).

1. Energie-Erzeugung: Die Staaten sollten weg von zentralen Fossilkraftwerken und stattdessen dezentrale Wind-Solar-Anlagen weit verteilt errichten. Nun, dazu muß man dem geneigten EIKE-Leser wohl nichts weiter sagen. Es sei nur auf Prof. Lüdeckes Vortrag zur katastrophal niedrigen Leistungsdichte der Windräder und PV-Paneele hingewiesen.
2. Kohlenstoffneutrale Städte: 20 % der weltweiten CO_2-Emissionen sollen von den Gebäuden der Städte kommen, weswegen klimaneutral gebaut werden solle, zum Beispiel aus laminiertem Holz. Eine großartige Idee – die Rotorflügel unserer rund 40.000 Windräder in Deutschland bestehen nämlich auch aus mit Harz verklebten Holz- und Kohlefaserwerkstoffen, für die es bis heute kein überzeugendes Entsorgungskonzept gibt. Also verbrennen – schön, denn da entstehen jede Menge Giftstoffe und natürlich CO_2.Hinzu kommt, daß die Thermo-Isolation von Gebäuden derart viel Energiekosten und CO_2-Emissionen verursacht, daß sich die Einsparung bei den Heizkosten gar nicht mehr lohnt.
3. Finanzsystem: Durch politischen Druck (?) und Strafgebühren wie die CO_2-Steuer sollen Investoren dazu gebracht werden, angeblich klimafeindliche Industrien zu meiden. Aktuelles Beispiel ist die *Siemens*-Affäre um Joseph Käser und Luisa Neubauer. Die Konzernleitung hält ihre Verträge mit dem indischen Partner zwar ein, und Luisas Demo vor der *Siemens*-Zentrale in München war ein Reinfall. Aber wie lange noch? Die Medien versuchen, deutsche Konzerne sturmreif zu schießen und protegieren Neubauer & Co. Neben Käser sind auch die Chefs von Deutscher Bahn und

VISIT…

LANZAROTE Caliente.COM

Volkswagen schon auf dem Klima-Trip. Wie viele werden folgen? Hier zeigt sich die größte Gefahr der Klimahysterie: Die wertschöpfenden Industrien werden im Rahmen einer Zuteilungs- oder Planwirtschaft geschrumpft und abgewickelt, sofern sie nicht ins Ausland fliehen. Typisches Beispiel ist der VW-Konzern, der in zehn Jahren nur noch Elektro-Trabis („ID.3") herstellen will. Daß das ein Fiasko werden wird, dürfte klar sein. Kaum jemand kauft ohne Not ein reichweitenschwaches Auto, für dessen Aufladung weder genug Strom noch genug Ladestationen vorhanden sind oder sein werden. Die Umstellung von Verbrenner auf Lithium-Akku/Elektromotor wird nur durch Steuerfinanzierung möglich sein.

4. und 5. Normen und Werte; und Bildungssystem: Die Nutzung fossiler Brennstoffe sei laut PIK-Autoren „wohl unmoralisch". Da müsse man dafür sorgen, daß der Klimaschutz als soziale Norm anerkannt werde. Insofern folgerichtig, daß die Autoren in der Schule eine „umwelt- und klimabewußte Lebensweise" gelehrt sehen wollen. Nun, das nennt man Diffamierung Andersdenkender via Moralkeule, Propaganda und totalitäre Umgestaltung des kulturellen Überbaus. Läuft vor allem in den Massenmedien und in Gymnasien bereits auf Hochtouren; soll aber offenbar auf alle Bereiche der bürgerlichen Existenz ausgeweitet werden. Orwell läßt grüßen.
5. Verbraucherinformation: Hängt mit 4./5. zusammen und bedeutet, ähnlich den Todesdrohungen und Krebsbildern auf Zigarettenschachteln „Hinweise" zum CO_2-Ausstoß bei der Produktion des Gekauften auf die Verpackung zu drucken.

Ein Kasseler Professor für Umweltsystemanalyse und -Psychologie, man könnte auch sagen: ein beamteter Klimahysteriker, findet die Transformationsideen seiner Potsdamer Mitstreiter „elegant". Finde ich nicht; die vorgeschlagenen Maßnahmen sind antidemokratisch und wirken desindustrialisierend, wie wir es jetzt schon erleben. Aber man sieht, die Profiteure und Trommler der Transformierer aus Potsdam sitzen schon überall an den Schaltstellen der Gesellschaft.